Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Le Nozze di Figaro. Excerpts - Don Mus.Ms. 1393a-e

Mozart, Wolfgang Amadeus

[S.l.], 1786 (1786)

Akt III

urn:nbn:de:bsz:31-84935

Visual Library

Dritter Act.

andante.

No. 17. Duetto

Warum läst du mich immer fühl

— los um Liebe flehn Warum? — Fühl los um Liebe

flehn! Kömst du nun in den garten läst nicht umsonst mich

warten Du kömst läst mich nicht warten —

— schon athmet meine Seele frohes Entzücken

ein schon athmet meine Seele frohes Entzücken ein Kömst

Du nun in den garten läst mich umsonst nicht warten

Du Kömmst Läst mich nicht warten? Kömmst in den garten nein

Läst mich nicht warten Kömmst in den garten Läst mich nicht warten

ja schon athmet - mein Seele Frohes Entzüken ein

schon athmet meine Seele Frohes Entzüken ein -

Frohes Entzüken ein ÷ ÷ Frohes Entzüken

ein ÷

Seqs Recit: et aria

Sub No 18

Majestoso

No 18. Decit.

Dein Process ist schon gewonnen! — was vernahm ich?

Presto.

Da wär' ich bald ge- fangen treulose haltet ein,

Ihr seyd der Strafe noch nicht ent- gangen Nach mein Gefallen

andante

soll auch Euer Urtheil seyn sollt' er die Schulden

Tempo 1mo

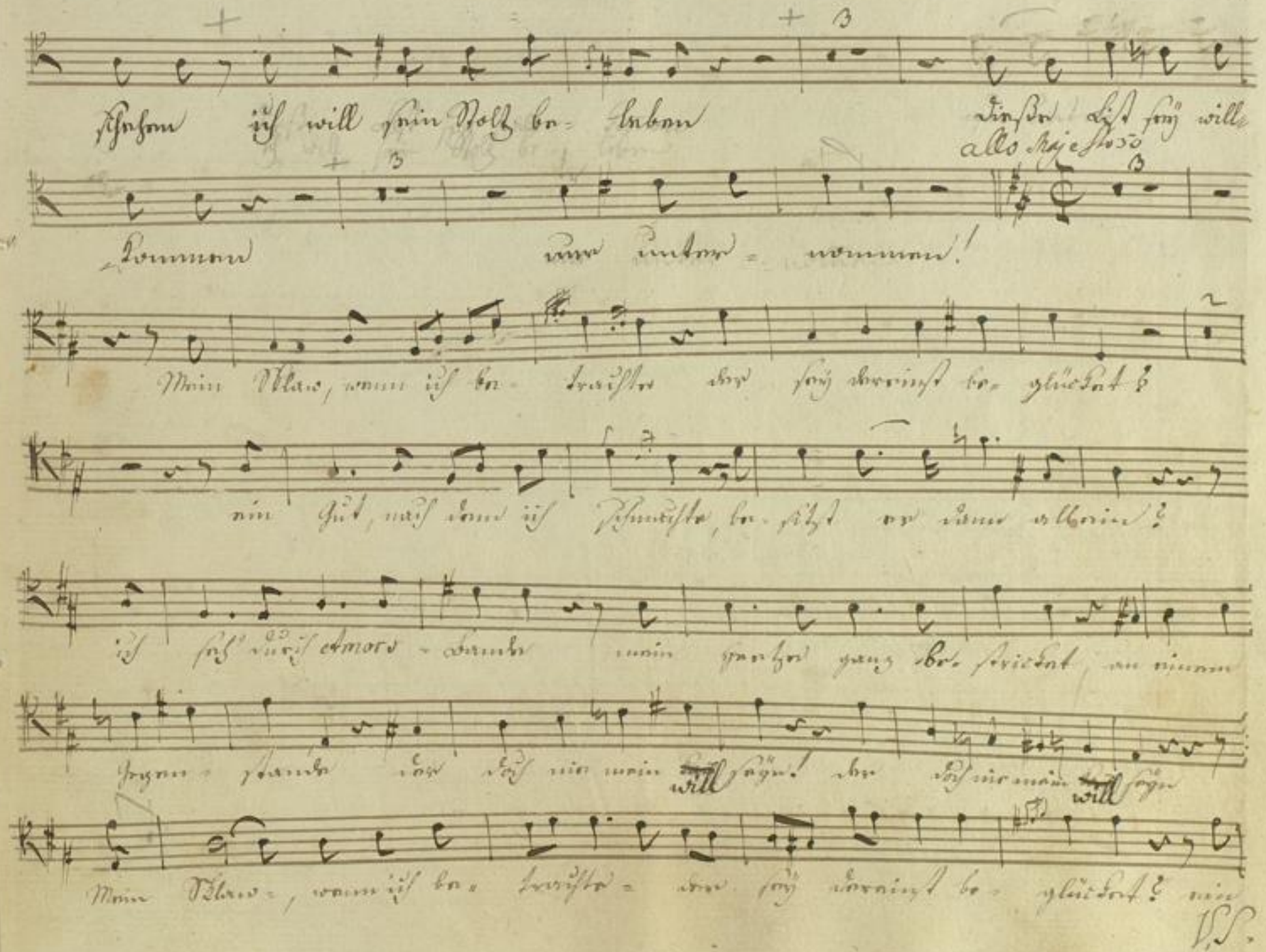
der Marcelin be- zahlen? — bezahlen — auf welche Weise

wird denn Antonio seine Nichte den unbe- kannten, den

schlauen Figa- ro zur Gattin geben nein, das soll nicht ge-

Il Conte

7.


schehen ich will sein Stolz be- leben Dieße List sey will
allo Majestoso
kommen nur unter- nommen!
Mein Sklav, wenn ich be- trachte der sey dereinst be- glücket?
ein Gut, nach dem ich schmachte, be- sitzt er dann allein?
ich seh' durch Amors- Bande mein Hertze ganz be- stricket, an einem
Gegen- stande der doch nie mein will seyn! der doch nie mein will seyn
Mein Sklav-, wenn ich be- trachte- der sey dereinst be- glücket? ein

V.S.

Gut nach dem ich schmachte be- sitzt er dann al- lein!

ich seh' durch Amors Bande mein Her- ze ganz be- stricket an

einem Gegen- stande der doch nie mein ~~Fall~~ will seyn! der doch nie mein ~~Ka~~ will

allo ass.

seyn! ich seh- ich seh- ich seh- ich seh- Nein nein

mein Loos fein Glück.

Fehde sey ge- schworen! ich störe deine Freuden, du bist ja nicht

ge- bohren du bist ja nicht ge- bohren zu spotten meiner

Leiden, und dich an meinen Qualen- ver- wegner zu er fro- un

zu er- freun Rache du läßt mich hoffen! wenn meine List ge-

-troffen, dann wird mich Glück be- stahlen, fro- lock' ich ganz al- lein, frolock' ich

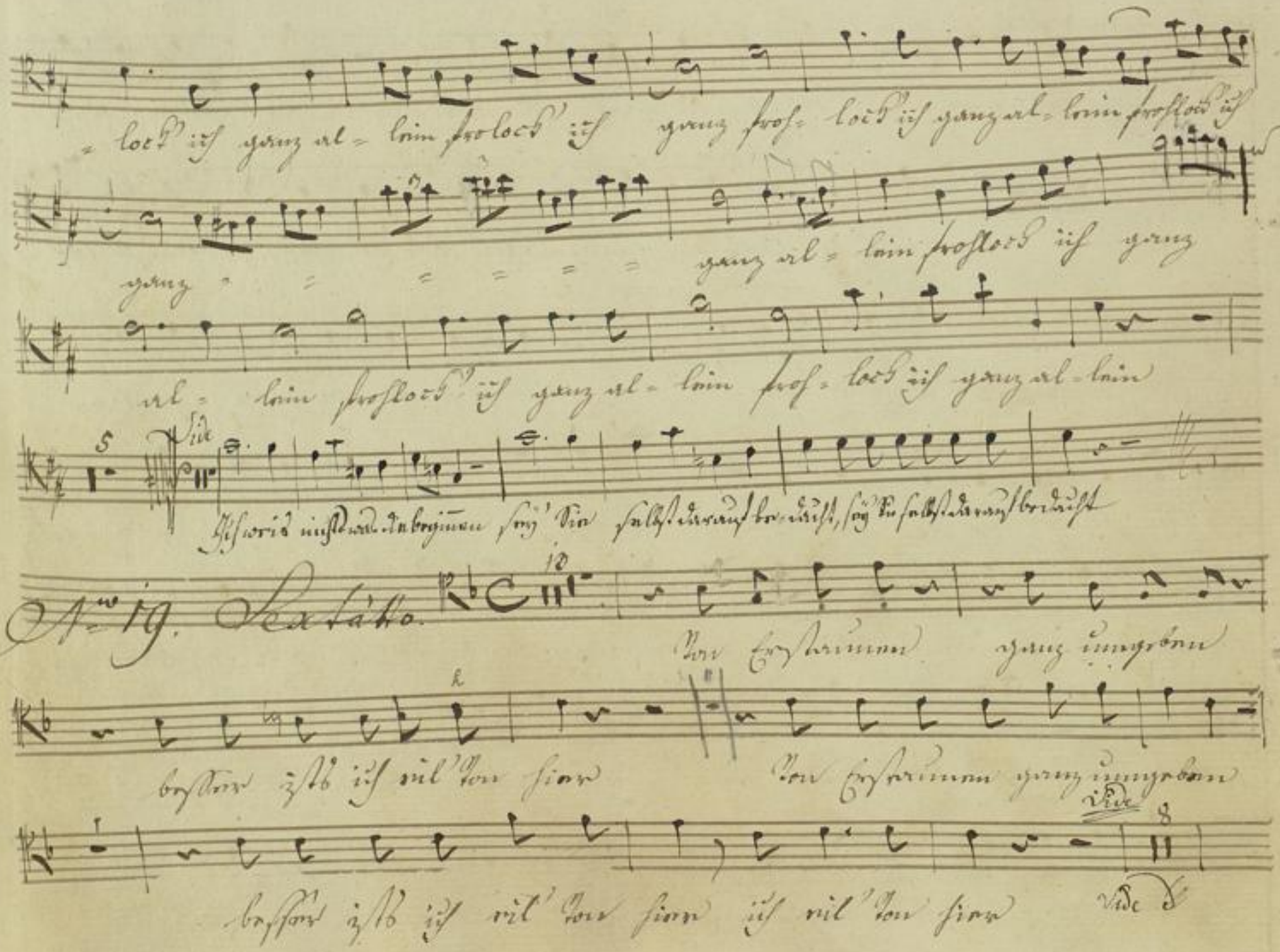
ganz- fro- lock' ich ganz al- lein, nein nein Fehde sey ge- schworen!

ich störe deine Freuden, du bist ja nicht ge- bohren zu spotten

meiner Leiden und dich an meinen Quaalen- Ter- wegner zu er-

-freun - - zu er- freun Rache du läßt mich hoffen!

wenn meine List ge- troffen, dann wird mich Glück be- strahlen, froh-


= lock' ich ganz al = lein frolock' ich ganz froh = lock' ich ganz al = lein frohlock' ich
ganz = = = = = = ganz al = lein frohlock' ich ganz
al = lein frohlock' ich ganz al = lein froh = lock' ich ganz al = lein
Vide
Ich weiß nicht was die beginnen sey' Sie selbst darauf be = dacht, sey' Sie selbst darauf bedacht
No 19. Sextätto.
Von Erstaunen ganz umgeben
besser ists ich eil' von hier
Von Erstaunen ganz umgeben
besser ists ich eil' von hier ich eil' von hier
Vide

Il Conte.

8.

Ich weis nichts was die be- ginnen, was die be- ginnen sey sie selbst darauf be-

dacht darauf be- dacht sey sie selbst darauf be- dacht ja zum rasen,

ganz von Sinnen — hat der Zufall mich ge- bracht ja zum rasen,

ganz von Sinnen hat der Zufall mich ge- bracht ja zum rasen

ganz von Sinnen hat der Zufall mich ge- bracht ja zum rasen ganz von Sinnen

hat der Zu- fall mich ge- bracht, ja zum rasen ganz von Sinnen hat der Zu-

fall mich ge- bracht

die Mutter? die Mutter? die Mutter? sein Vater?

sein Vater? sein Vater? die Martern, die Lei-

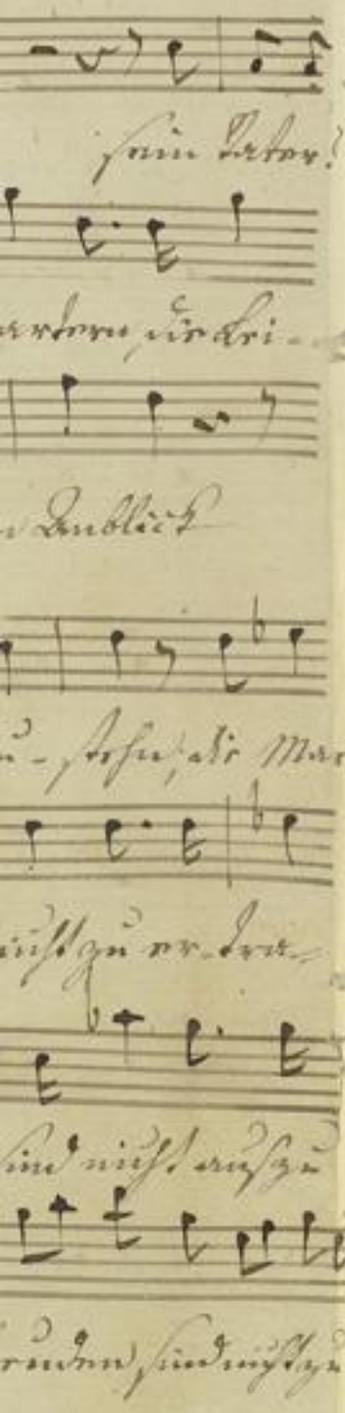
-den, beym Anblick der Freuden, die Martern, die Leiden beym Anblick

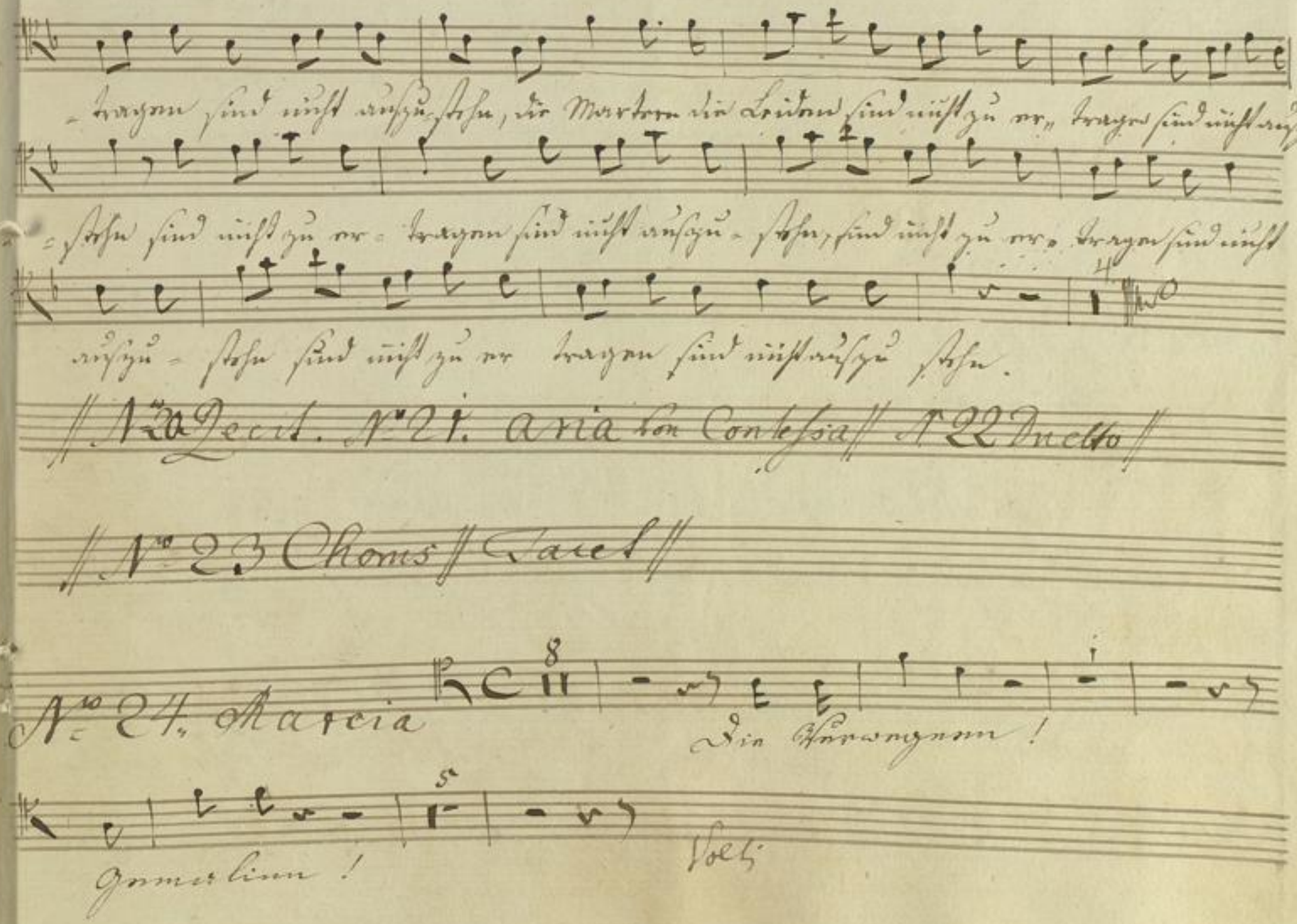
der Freuden sind nicht zu er tra-gen sind nicht auszu-stehn, die Mar

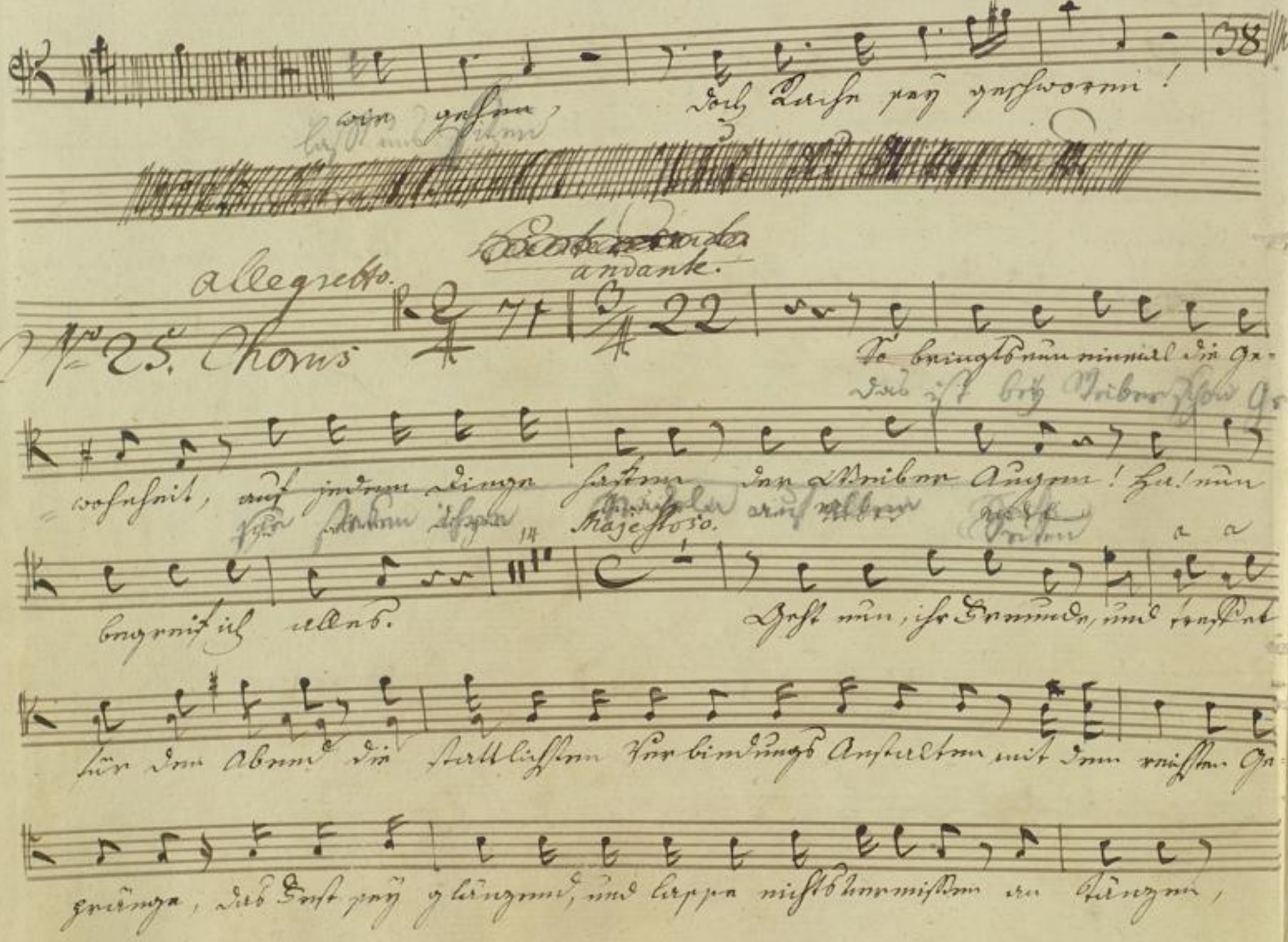
-tern die Leiden beym Anblick der Freuden sind nicht zu er-tra-

-gen sind nicht auszu-stehn sind nicht zu er-tragen sind nicht auszu

-stehn. die Martern die Leiden beym Anblick der Freuden sind nicht zu




-tragen sind nicht auszustehn, die Martern die Leiden sind nicht zu er- tragen sind nicht auszu-
-stehn sind nicht zu er- tragen sind nicht auszu- stehn, sind nicht zu er- tragen sind nicht
auszu- stehn sind nicht zu er tragen sind nicht auszu stehn.
// No 20 Recit. No 21. aria von Contessa // No 22 Duetto //
// No 23 Chorus // Tacet //
No 24. Marcia
Die Verwegnen!
Gemahlinn!
Volti



wie gehen, doch Rache sey geschworen! 38

Allegretto. andante.

No. 25. Chorus 71 22

So bringts nun einmal die Ge-

wohnheit, auf jedem Dinge haften der Weiber Augen! Ha! nun

Majestoso.

begreif ich alles. Geht nun, ihr Freunde, und treffet

für den Abend die stattlichsten Verbindungs Anstalten mit dem reichsten Ge-

pränge, das Fest sey glänzend, und lasse nichts vermissen an Tänzen,

-Gesängen, Freudenfeuern, grosser Tafel, und welche Garben

mir die Theuresten sind, soll jeder wissen. Chorg Tacet

// Ende des 3ten actes //

Seqs atto IIIIto //